



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

VIRAS, der intelligente Einkaufswagen, gewinnt den «Prix de la Canne blanche 2026»

Zum zehnten Mal verlieh der SZBLIND den «Oskar» des Schweizerischen Blindenwesens. Das Siegerprojekt unterstützt betroffene Menschen bei einem alltäglichen Grundbedürfnis – dem selbstständigen Einkaufen.

Zürich, 15. September 2026. Das Publikum und die Fachjury waren sich einig: Der autonom fahrende Einkaufswagen VIRAS gewinnt den «Prix de la Canne blanche 2026». Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND prämiiert damit ein innovatives und zukunftsweisendes Projekt zugunsten der Inklusion blinder, sehbehinderter und taubblinder Menschen in der Schweiz. An der Preisverleihung im KinoKoni Zürich feierte eine illustre Gästeschar mit Vertretenden aus dem Seh- und Hörsehbehindertenwesen und privaten Unterstützenden diesen solidarischen Moment für mehr gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung.

Das Siegerprojekt VIRAS (Visually Impaired Robot-Assisted Shopping) wurde von der Ostschweizer Fachhochschule in enger Zusammenarbeit mit sehbehinderten Menschen entwickelt und wird derzeit in der Migros-Filiale in Hinwil (ZH) getestet. Wie bei Technologien in autonomen Fahrzeugen kombiniert der revolutionäre Einkaufswagen Navigation, künstliche Intelligenz und Objekterkennung und begleitet Nutzerinnen und Nutzer sicher durch den Laden. Er ist mit einem Smartphone verbunden und führt die einkaufende Person zum richtigen Regal, beschreibt dort die verfügbaren Produkte akustisch und erleichtert damit die Auswahl. Die Technologie ermöglicht auch das selbstständige Wiegen von unverpackten Lebensmitteln wie Früchte und Gemüse.

Chantal Keller, Leiterin des VIRAS-Projekts: «Der Prix de la Canne blanche ist eine grossartige Anerkennung für alle, die zur Entwicklung von VIRAS beitragen. Dieser Preis spornt uns an, das Projekt weiterzuentwickeln, damit möglichst viele sehbeeinträchtigte Menschen davon profitieren können.»

In der Schweiz leben mehr als 377'000 Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung. Für viele von ihnen ist es schwierig, alleine einzukaufen. Hindernisse sind etwa die Ladengestaltung, die häufig wechselnde Platzierung der Produkte, wenig zugängliche Informationen und fehlendes Personal. Umfragen bei Fachverbänden bestätigen das grosse Bedürfnis nach einer ganzheitlichen Lösung für barrierefreies Einkaufen.

«VIRAS erfüllt ein grundlegendes Bedürfnis im Alltag: selbstständig einkaufen zu können. Ausschlaggebend für die Jury waren die Kombination aus technologischer Innovation und konkretem Nutzen sowie die nah an den Bedürfnissen der betroffenen Menschen entwickelte Lösung», betont Pierre-Alain Uberti, Jurymitglied und Geschäftsleiter SZBLIND.

Geehrt wurden bei der zehnten Ausgabe des Prix de la Canne blanche auch das zweit- und drittplatzierte Projekt. Der zweite Rang ging an die Fondation Asile des aveugles mit dem Projekt Visions, eine App zur Simulation von Sehbeeinträchtigungen. Der dritte Podestplatz würdigte die Universität Genf mit dem pädagogischen Erlebniskoffer Emoti'Sens, der es ermöglicht, Emotionen mit allen Sinnen zu erlernen.

20-Minuten-Community wählte den Gewinner

Unter den 27 eingereichten Projektvorschlägen wählte eine fünfköpfige Fachjury, deren Mitglieder teilweise selbst von einer Sehbeeinträchtigung betroffen sind, vorab drei Projekte als mögliche Siegerprojekte aus. Die Publikumsjury von 20 Minuten bestimmte schliesslich aus den drei nominierten Projekten den Sieger. Alle Userinnen und User von www.20minuten.ch waren zur Abstimmung eingeladen.

Über den «Prix de la Canne blanche»

Der «Prix de la Canne blanche» zeichnet seit 1998 besondere und überragende Leistungen zugunsten blinder, sehbehinderter und taubblinder Menschen aus. Die Auszeichnung wurde vom SZBLIND als Dachorganisation des schweizerischen Sehbehindertenwesens dieses Jahr zum zehnten Mal verliehen. Bei der letzten Ausgabe im Jahr 2023 ging der Preis an das Lausanner Start-up biped für das Projekt «Co-Pilot für sehbeeinträchtigte Fussgänger».

Mehr Informationen zu den diesjährigen Preisträgern und den übrigen eingereichten Projekten finden Sie unter: www.szblind.ch/canne-blanche

Kontakt: Kathrin Keller-Schellenberg, Fachbereichsleiterin Kommunikation SZBLIND, Tel. 071 228 68 62, kathrin.keller@szblind.ch

Bild: Das Projektteam VIRAS mit dem Co-Präsidium des SZBLIND, Carmelina Castellino und Kannarath Meystre, und dem Geschäftsleiter des SZBLIND, Pierre-Alain Uberti.

SZBLIND – An der Seite blinder und taubblinder Menschen

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND setzt sich jeden Tag dafür ein, dass Menschen mit Taubblindheit, Hörsehbehinderung, Blindheit und Sehbehinderung in der Schweiz ihr Leben selbstbestimmt und in eigener Verantwortung führen können. Er ist die Dachorganisation im Schweizerischen Blinden-, Sehbehinderten- und Hörsehbehindertenwesen. Er berät und begleitet taubblinde und hörsehbehinderte Menschen sowie ihre Angehörigen und bildet Freiwillige zu Begleitpersonen aus. Er entwickelt und vertreibt spezielle Hilfsmittel, die Betroffenen den Alltag erleichtern.

Der SZBLIND informiert die Öffentlichkeit über Wissenswerte aus dem Blinden- und Hörsehbehindertenwesen, initiiert und koordiniert Forschungsprojekte und stellt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten in der Schweiz sicher. Durch seine Arbeit an der Seite betroffener Menschen verbessert sich deren Lebensqualität. Sie sind dank individuell angepassten Unterstützungsleistungen in der Lage, ihr Leben so unabhängig wie möglich zu gestalten. Der SZBLIND ist ZEWO-zertifiziert. www.szblind.ch.